

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

**Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Glashütte. Der hiesige Spar- und Vorschuß-Verein veröffentlicht seinen Monatsbericht vom Mai d. Js. in Folgendem:

Einnahme.	
Cassenbestand	685 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf.
Eintrittsgeld	2 " 15 " — "
Stammeinlagen	25 " 10 " — "
Spareinlagen	729 " 20 " — "
Zurückgenomm. Vorschüsse	1000 " — " — "
Zinsen u. Provision	10 " — " 5 "
Sa.	2453 Thlr. 8 Ngr. — Pf.

Ausgabe.	
Gegebene Vorschüsse	1095 Thlr. — Ngr. — Pf.
Zurückgez. Spareinlagen	70 " — " — "
Zinsen für Spareinlagen	— " 3 " — "
Insgemein	8 " 15 " — "
Sa.	1173 Thlr. 18 Ngr. — Pf.

Einnahme	2453 Thlr. 8 Ngr. — Pf.
Ausgabe	1173 " 18 " — "

Cassenbestand 1279 Thlr. 20 Ngr. — Pf.

Um mehrfachen Anfragen zu begegnen, bemerken wir noch, daß nur Mitglieder Vorschüsse erhalten, daß aber auch Auswärtige dem Verein als Mitglieder beitreten können.

Coburg. Die allgemeine deutsche Lehrerversammlung, die während der Pfingstwoche in Gotha abgehalten worden war, war nicht so zahlreich besucht, als es im Interesse der Sache wünschenswerth gewesen wäre. Die Schuld davon lag bedauerlicher Weise darin, daß mehre Regierungen, wie die preussische und bairische, ihren Lehrern den Besuch derselben nicht gestattet hatten. In der Schlußsitzung betrat der Coburgische Minister Franke die Rednerbühne, sprach seine Sympathieen für die Versammlung und ihr Wirken, sowie sein Bedauern darüber aus, daß es im deutschen Vaterlande noch Leute gebe, welche die Schule zu lichtscheneu Zwecken mißbrauchen, und noch Regierungen, welche dieser Versammlung die Thür verschließen. Wie sehr der kunstsinige Herzog von Coburg-Gotha allen volksthümlichen Bestrebungen zugethan ist, zeigte er auch bei dieser Gelegenheit, indem er dieser Sitzung als aufmerksamer Zuhörer eines Vortrags über die Pflege der Poesie in den Volksschulen beiwohnte.

Meiningen. So deutsche Bestimmungen der Herzog von Coburg-Gotha bei verschiedenen Gelegenheiten zu erkennen gegeben hat, so scheinen dieselben doch nicht in gleicher Weise von seinem Nachbar, dem Herzog

von Meiningen, getheilt zu werden. Hier in Meiningen fand kürzlich eine Fahnenweihe der dortigen Turner statt. Die Coburger Turner wollten sich mit ihrer schwarz-roth-goldenen Fahne dabei betheiligen, allein der Herzog verbot das Erscheinen dieser Fahne im Festzuge, und erklärte wörtlich: „Ich liebe diese Farben nicht.“

Kurbessen. Die Regierung hat am 31. Mai die neue Verfassung publicirt, deren Bestimmungen, im Widerspruche mit den Wünschen des Volkes, der octroyirten Verfassung von 1852 entnommen sind. Auf Grund derselben sollen zunächst die neuen Kammern einberufen werden.

Hannover. Der Minister v. Borries, dem Deutschland für seine bekannte undeutsche Neußerung über die Möglichkeit eines Bündnisses deutscher Regierungen mit dem Auslande zu großem Danke verpflichtet ist, weil er dadurch Veranlassung gegeben hat, wenigstens indirect deutsches Selbstgefühl zu wecken, dieser selbige Borries ist vom König von Hannover „in Anbetracht seiner Verdienste“ in den Grafenstand erhoben worden.

Oesterreich. Am 31. Mai ist in Wien der verstärkte Reichsrath eröffnet worden. Mehre ungarische Magnaten hatten ihre Wahl dazu abgelehnt, und sofort bei der Eröffnung erklärte der ungarische Graf Apponyi, daß er zwar am Reichstage Theil genommen habe, weil er erwarte, daß alle legitimen Ansprüche Ungarns in der Versammlung zur Sprache kommen würden, aber er müsse sich dagegen verwahren, daß aus seiner Theilnahme am Reichsrath irgend eine Verzichtleistung auf seine künftigen Rechte an der ungarischen Gesetzgebung gefolgert werde. Dieser Erklärung schloß sich noch ein anderer ungarischer Graf Andrássy an.

Sicilien. Der Waffenstillstand zwischen Garibaldi und den königlichen Truppen ist einstweilen bis zum 7. Juni verlängert worden. Der König von Neapel hat aber den Oberbefehlshaber der Truppen, General Lanza, bedeuten lassen, nicht mit Garibaldi zu unterhandeln, sondern eher die Stadt Palermo zu zerstören. Mittlerweile aber desertirt ein Theil der königlichen Truppen, der andere Theil ist unzuverlässig und weigert sich, mit den Insurgenten zu kämpfen. In Neapel waren am 1. Juni 500 Verwundete angekommen. Uebrigens werden in Palermo die gefangen genommenen verwundeten königlichen Soldaten von den Damen sorgfältig gepflegt, und Garibaldi zeigt sich, wie dies von seinem edeln Character nicht anders zu erwarten ist, gegen die von ihm gefangen genommenen Offiziere persönlich sehr zuvorkommend. Garibaldi hat ein Ministerium gebildet, eine außerordentliche Truppenaus-